

Statement der BBTK, vorgetragen am 13. September 2024 beim Aktionstag Tanz vor dem Brandenburger Tor

Die heutige Veranstaltung, dieser Aktionstag, steht unter dem Motto »Tanz schafft Zusammenhalt«. Das ist zutreffend. Doch genauso gut kann man es andersherum sehen. »Zusammenhalt schafft Tanz«. Tanz ist nur möglich, wenn alle buchstäblich an einem Strick ziehen, sich einfügen in ein großes Ganzes, das Singuläre einem höheren Zweck unterordnen. Wenn das Aufgehen im Kollektiven und im Kollektiv zusammenführt und im Falle des Bühnentanzes Kunst entstehen lässt.

Wir sind Alexandra Georgieva und Klaus Kieser und gehören dem Präsidium der BBTK an. Die BBTK ist ein freiwilliger Zusammenschluss der künstlerischen Vorstände von Ballett-, Tanz- und Tanztheaterensembles an den Staats-, Stadt- und Landestheatern Deutschlands. 1998 gegründet, dient der Zusammenschluss der gegenseitigen Information und der Zusammenarbeit.

Die Mitglieder der BBTK vertreten damit die Mehrheit der festen bundesdeutschen Tanzkollektive. Es gibt in Deutschland über 60 Kompanien an den Staats-, Stadt- und Landestheatern. Diese Ensembles haben zusammengenommen circa 1400 angestellte Tänzer. Alle in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Diese Kompanien leisten in ihrer Gesamtheit etwas Einzigartiges: Sie bieten eine enorme Bandbreite dessen, was als künstlerischer, theatraler Tanz gelten kann. Vom Ballett in einer dezidiert klassischen Ausprägung über zeitgenössischen Tanz und stilistische Mischformen bis hin zu Tanztheater, revueartigen Produktionen und spartenübergreifenden Performances. All das ist auf den Bühnen Deutschlands zu Hause. Diese Vielfalt ist auf der Welt einzigartig.

Es ist unabdingbar, diesen künstlerischen Reichtum zu erhalten. Er ist eingebettet in die unvergleichliche deutsche Theaterlandschaft, die weltweit ihresgleichen sucht.

Die deutschen Tanzkompanien der Staats-, Stadt- und Landestheater erfüllen darüber hinaus eine bedeutende Aufgabe für den Tanz in Deutschland: Sie sind in Sachen Tanz Grundversorger. Denn mit circa 3000 Tanzvorstellungen pro Spielzeit garantieren diese Ensembles für die kunstinteressierte Öffentlichkeit ein signifikantes Angebot an Tanz. Damit werden geschätzt zwei bis

zweieinhalb Millionen Menschen in jeder Spielzeit erreicht. Das kann sich wahrlich sehen lassen!

Und den deutschen Tanzkompanien kommt eine wichtige Funktion für junge Menschen zu. Sie sind gewissermaßen Erstversorger. Unzählige Kinder und Teenager erfahren in einem Theater zum ersten Mal in ihrem Leben, was Tanz, Bühnentanz, bedeutet, welche Magie er besitzt. Mit solch einem Theaterbesuch kann der Grundstein für ein lebenslanges Interesse am Tanz gelegt sein.

Diese Leistungen der deutschen Tanzensembles wären nicht möglich ohne den Zusammenhalt. Zusammenhalt in der Gruppe, im Kollektiv; Zusammenhalt mit den anderen Abteilungen eines Theaters; Zusammenhalt mit der Politik und der künstlerischen Leitungsebene eines Theaters.

Es handelt sich um unvergleichliche Orte, an dem Menschen sich aufgehoben fühlen und sich verwirklichen können.

Wir müssen dieses magische Gebilde erhalten, die Welt des künstlerisch-theatralen Tanzes. Halten wir also zusammen! Stehen wir ein füreinander!

Daraus ergibt sich für uns die Forderung an die Politik – auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene –, diese künstlerisch und gesellschaftlich einmaligen Strukturen zu erhalten. Der Tanz muss eine vollwertige Sparte an den deutschen Bühnen bleiben. So kann er strahlen und die Menschen in diesem Land begeistern!